

Referendariat und Promotion?

Beitrag von „das_kaddl“ vom 5. Februar 2006 07:52

Zitat

beutekunst schrieb am 04.02.2006 10:34:

Und nach dem Referendariat macht sich sicher keiner mehr an eine Promotion.

Doch, ich 😊

Folgende Gründe waren ausschlaggebend:

- 1) Da ich während des Refs erstmal meine Diplom-Arbeit schreiben musste, kam eine Parallel-Diss gar nicht in Frage.
- 2) Ich finde beide Arbeitsfelder, Schule und Uni, so spannend, dass ich mich mit Feuereifer in beides gestürzt hätte. Das hätte mein "internes Zeitmanagement" so durcheinander gebracht, dass ich weder meinen schulischen Verpflichtungen volumnäßig gerecht werden könnte, geschweige denn, mit beiden Sachen mal eben so jonglieren könnte, dass ich mit beidem auch zufrieden wäre. Ergebnis wäre Frust in beiden Arbeitsfeldern gewesen.

Also habe ich mich dazu entschlossen, nach dem Ref erst einmal an eine Uni zurückzugehen. Ich hatte auch schon eine Zusage von einer deutschen Uni, als der Stein "Wir gehen in die Schweiz" ins Rollen kam. Daraufhin habe ich mich sofort an Unis und Pädagogischen Hochschulen beworben (und es hat geklappt). Da ich meine deutsche Lehrerausbildung sowieso nicht anerkannt bekam (und ich demnach nicht als Lehrer, der den Schweizer Lehrern gleichgestellt ist, arbeiten könnte), ist die Diss nach dem Ref für mich also der beste Weg.

Mein Freund hat aber neben seinem "freie-Wirtschaft-Job" promoviert. Er hat dafür knapp vier Jahre benötigt, was aber auch von unserer Fernbeziehung gefördert wurde. 😊

LG, das_kaddl.